

Impulse zur Auseinandersetzung mit Migration im Unterricht

EINSTIEG INS THEMA: GUTES LEBEN FÜR ALLE?!

Hier Ideen für die inhaltliche Auseinandersetzung, als Ausgangspunkt für die Auseinandersetzung mit Migration und deren Ursachen.

Die Nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs)

- **Das Weltspiel** - globale Ungleichheiten sichtbar machen: Ein Einstiegs- und Schätzspiel zu Globalisierung und Gerechtigkeit. Dabei werden Zahlen zur Welt (Bevölkerung, Welteinkommen, Energieverbrauch etc.) auf den Kontinenten verteilt und so globale Ungleichheiten anschaulich gemacht. Im Internet finden sich viele Beschreibungen des Spiels, z.B. Forum Umweltbildung, Welthaus Linz u.a.
- **Kurze Videos** zu den SDGs, z.B. am Youtube-Channel von Baobab: <https://www.baobab.at/youtube>
- **Brainstorming**, z.B. „Wie wünschst du dir die Welt im Jahr 2030?“
- **Ermutigenden Beispiele** der Umsetzung der SDGs: Globale Verantwortung: Funkensprung – Magazin für Globale Ermutigung, <https://www.globaleverantwortung.at/funkensprung>
- **Aufstellungsübung**, In: Germanwatch: Arbeitsblätter: Die globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung I, Seite 9, <https://germanwatch.org/de/14072>
- Diskussion von **Thesen** (siehe Thesenblatt nächste Seite)

Weitere Methoden zu den SDGs:

<https://www.suedwind.at/digitale-bibliothek/sdgs/>

<https://www.baobab.at/sdgs>

<http://worldslargestlesson.globalgoals.org/de/>

Migrationsursachen

- **Aufstellungsübung „Stell dir vor, dass ... “**, aus ZFD: Fluchtursachen verstehen, S.8
Die Beispiele aus der Übung können als Ausgangspunkt für die Entwicklung von Geschichten dienen. Zu finden auf:
https://www.globaleslernen.de/sites/default/files/files/pages/unterrichtsheft_flucht_ursachen_verstehen_ansicht_160404.pdf
- **Die 17 Ziele und Ursachen für Migration:**

1. Brainstorming: Kennst du eine Person, die ausgewandert ist, weil ...? Fällt dir ein Beispiel dazu ein? (Von Ziel 1 bis Ziel 17 Beispiele sammeln)
2. Vertiefung der Beispiele: Hat Migration an dieser Situation etwas verbessert / verändert? Ist das ein anerkannter Fluchtgrund? Ist es für dich gerechtfertigt?
3. Auswahl der interessantesten Beispiele
4. Entwickeln von Storylines aus diesen Beispielen

Einsatz des Films Eldorado

Zum Film **Eldorado**

Von März 2019 bis Februar 2020 hat Südwind die Lizenz dafür, den Film Eldorado für Unterrichtszwecke einzusetzen. Wir laden ein, dies dazu zu nutzen, um an Ihrer Schule das Thema Migration tiefergehend zu bearbeiten, evt. in Form eines mehrstündigen Unterrichtsprojekts.

Kurzbeschreibung des Films:

In Eldorado erzählt Markus Imhoof (Regisseur von More than Honey) eine sehr persönliche Geschichte, um das globale Phänomen der Flucht erfahrbar zu machen. Er beschäftigt sich mit der Frage, welche Erfahrungen Flüchtlinge und Migranten im heutigen Europa machen und geht dabei auf seine eigene Vergangenheit ein: Während des Zweiten Weltkriegs nahm seine Familie ein italienisches Flüchtlingskind namens Giovanna bei sich auf und pflegte es gesund. Diese Geschichte, die kein gutes Ende nahm, ging ihm niemals aus dem Kopf. In der Gegenwart begibt er sich daher nach Italien und beobachtet dort beispielsweise die Operation „Mare Nostrum“ der italienischen Marine, bei der Flüchtlinge aus dem Mittelmeer geborgen werden. Bei den Rettungsaktionen, denen Imhoof an Bord beiwohnt, können über 100.000 Menschen aus den Fluten gefischt werden. Durch den persönlichen Zugang des Regisseurs bringt dieser Film andere Facetten des Themas zum Vorschein als ein gewöhnlicher Dokumentarfilm.

Unterrichtsmaterialien zum Film von Kinokultur in der Schule:

http://www.eldoradoderfilm.de/kinomaterial/files/download/kks_eldorado.pdf

Andere geeignete Kurzfilme zur Auseinandersetzung mit Migration:

- Move - Warum verlassen Menschen ihre Heimat? (Kurzfassung), Migration aus Sicht von Menschen, die nach Namibia migriert sind:

https://www.youtube.com/watch?v=9YBnhQI_LGI

- Menschen am Markt (auch in der Südwind-Bibliothek entlehnbar):

<https://www.youtube.com/watch?v=UEWFyRCRmxE>

- Rang-Tan, Greenpeace, Beispiel Palmöl – Orang Utan:

<https://www.youtube.com/watch?v=3Ha6xUVqezQ&t=23s>

Andere Ausgewählte Spiel- und Dokumentarfilme (z.T.in der Südwind-Bibliothek entlehnbar):

- **Mama illegal:** Der Film erzählt die Geschichte von drei Frauen aus Moldawien, die ihre Familien verlassen, um in Österreich und Italien als Putz- oder Pflegehilfen zu arbeiten.
- **Those who go those who stay:** Ruth Beckermann verwebt ihr privates und politisches Interesse mit einer allgemeineren Bewegung: Das Unterwegssein als ewiges und zugleich hochaktuelles Moment unserer Welt, erzwungen, freiwillig, zufällig, nicht enden wollend, hoffend, gewalttätig.
- **Mammut:** Der Film Mammut ist eine Parabel über die banal-schreckliche Diskrepanz von Wohlstand und Armut, über den globalen Austausch von Abhängigkeiten und Arbeitskräften. Arme Menschen arbeiten fern ihrer Kinder für reiche Menschen, die keine Zeit für ihre eigenen Kinder haben.
- **Lampedusa im Winter:** Über drei Jahre arbeitete der Regisseur Jakob Brossmann an seinem Film über die "Flüchtlingsinsel" Lampedusa. Die winzige Gemeinschaft am Rande Europas ringt verzweifelt um ihre Würde – und um Solidarität mit den afrikanischen Bootsflüchtlingen.
- **Blue Elephants:** Der Film beschreibt die Arbeits- und Lebensbedingungen von Migranten und Migrantinnen in der malaysischen Elektronikindustrie - dem Silicon Valley Südostasiens.
- **Black Brown White:** Fernfahrer Don Pedro fährt nicht zum ersten Mal mit einer Ladung ukrainischem Knoblauch nach Marokko. Dort nimmt er Flüchtlinge auf, um sie nach Europa zu schmuggeln.
- **Die Farbe des Ozeans:** Die deutsche Urlauberin Nathalie wird Zeugin, wie ein Boot mit senegalesischen Flüchtlingen am Strand landet. Spontan beschließt sie Zola und sein Sohn Mamadou auf ihrer Flucht zu unterstützen.
- **Welcome Home:** Zwei Gendarmen sollen einen Afrikaner nach Ghana abschieben. Doch dort angekommen, verkehren sich schlagartig die (Macht)-Verhältnisse zwischen Schwarz und Weiß. Die tiefschwarze Komödie schickt die weißen Gendarmen auf eine absurde Irrfahrt durch die Fremde.
- **Hotel Sahara:** Eine kleine Stadt an der mauretanischen Küste, hier, zwischen Wüste und Meer, im Hotel Sahara, begegnen sich zahllose Flüchtlinge auf dem Weg nach Europa.
- **Mediterranea:** Der semidokumentarische Film erzählt die Geschichte von Ayiva, der gemeinsam mit seinem Freund Abas Burkina Faso verlassen und auf dem Weg nach Europa ist, um seine Tochter finanziell versorgen zu können. Nachdem sie die gefährliche Überfahrt überlebt haben, finden sie auf einer Plantage in Italien Arbeit.
- **Alptraum im Fischerboot (auf DVD: Unterwegs zur Nachhaltigkeit):** Was hat die europäische Fischereipolitik mit dem Flüchtlingseiland an den Mittelmeerküsten zu tun?

siehe auch:

<https://www.migration-im-film.de/kurzfilme-kompilationen>

<https://www.oneworldfilmclubs.at/filmschwerpunkt-flucht-migration-integration>

https://www.ph-ludwigsburg.de/fileadmin/subsites/1b-mpxx-t-01/user_files/Online-Magazin/Ausgabe16/Filmliste_Migration16.pdf

Thesenblatt

AUFBRECHEN zu einem GUTEN LEBEN!

Auf der Suche nach tragfähigen Lösungen steht die Welt vor großen Herausforderungen: Die Vereinten Nationen der Erde haben sie in der Agenda 2030 in 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung zusammengefasst. Es geht um Zugang zu Nahrung, Bildung, Gesundheit, menschenwürdige Arbeit, um den Schutz der Umwelt, des Wassers und des Klimas, aber auch um Gleichberechtigung der Geschlechter, den Ausgleich zwischen armen und reichen Ländern und um Frieden.

Alle Menschen sind gleich an Rechten, aber sie haben nicht die gleichen Chancen auf ihre Rechte. Migration ist eine natürliche Antwort auf diese Chancenungleichheit. Seit Anbeginn der Menschheit wandern Menschen auf der Suche nach besseren Lebensbedingungen ab.

Strukturelle Gewalt¹ und die Zerstörung der Lebensgrundlagen durch den Klimawandel, durch Landraub, Bergbau, Überfischung, Dumpingpreise, etc. zwingen Menschen dazu, sich auf die Suche nach Überlebensmöglichkeiten zu machen.

In einer ungerechten Welt ist Migration die natürliche Suche nach Ausgleich auf individueller Ebene. Die Menschen aus den armen Ländern, die in reiche Länder auswandern, schicken 3x so viel Geld in ihre Heimatländer wie die reichen Länder für Entwicklungszusammenarbeit überweisen.²

„Migration war schon immer Teil der Menschheitsgeschichte, und wir erkennen an, dass sie in unserer globalisierten Welt eine Quelle des Wohlstands, der Innovation und der nachhaltigen Entwicklung darstellt und dass diese positiven Auswirkungen durch eine besser gesteuerte Migrationspolitik optimiert werden können. Die meisten Migranten auf der Welt reisen, leben und arbeiten heute auf sichere, geordnete und reguläre Weise. Dennoch hat Migration unbestreitbar sehr unterschiedliche und manchmal unvorhersehbare Auswirkungen auf unsere Länder und Gemeinschaften und auf die Migranten und ihre Familien selbst.“ (UN-Migrationspakt)³

Ein gutes Leben für alle ist möglich! Ist ein gutes Leben für alle möglich?

„Unserem kleinen blauen Planeten und seinen BewohnerInnen eine gute Zukunft, ein gutes Leben ermöglichen - ist es nicht genau das, was wir uns alle wünschen? Mit der Agenda 2030 haben wir seit 2015 auch einen globalen Aktionsplan für ein gutes Leben für alle in der Hand. Mit ihren 17 Zielen (Sustainable Development Goals, kurz SDGs) will die Agenda 2030 die Zukunftsaussichten und Lebensperspektiven aller Menschen überall verbessern. Konkret geht es darum Armut zu beseitigen, Umwelt zu schützen

¹ Strukturelle Gewalt umfasst verschiedene Formen der Diskriminierung. Sie basiert auf ungleicher Verteilung von Einkommen, Bildungschancen und Lebenserwartungen, sowie dem Wohlstandsgefälle zwischen verschiedenen Teilen der Welt. Auch eingeschränkte Lebenschancen auf Grund von Umweltverschmutzung oder die Behinderung emanzipatorischer Bestrebungen zählen dazu. Strukturelle Gewalt basiert auf den Strukturen einer Gesellschaft, wie Werten, Normen, Institutionen oder Diskursen sowie Machtverhältnissen.

² Siehe auch: <http://www.worldbank.org/en/news/infographic/2017/04/21/trends-in-migration-and-remittances-2017>

³ Siehe <http://www.un.org/depts/german/migration/A.CONF.231.3.pdf>

und nachhaltiges Wirtschaften sicherzustellen.“⁴

Reflexion der Thesen

- Was ist ein gutes Leben für dich?
- Ist (davon) genug für alle da?
- Wenn nicht: wer wird vom guten Leben ausgeschlossen? Und wo?
- Wenn doch: braucht es nachhaltige Antworten, die das gute Leben bis zu eurer Pension und für die nächsten Generationen erlauben. Wo fangen die an? Wo fangen diese nachhaltigen Antworten für dich an?



Dieses Dokument wurde mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union erstellt. Der Inhalt dieses Dokuments liegt in der alleinigen Verantwortung von Südwind und spiegelt in keiner Weise die Position der Europäischen Union wider.

⁴ Siehe auch: <https://www.globaleverantwortung.at/funkensprung>